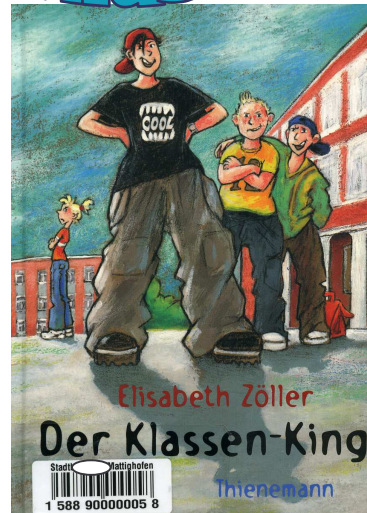


Leseplan



Elisabeth Zöller: Der Klassen-King



© Marianne Österbauer

Ein ziemliches
Durcheinander!

A1

Wie denkst du
darüber?

A2

Angstgedicht

A5

Perspektive wechseln

Versetze dich in eine der
folgenden Rollen und beschreibe
deine Gedanken, Gefühle und
Situation aus deren/dessen Sicht:

Lehrerin: Ein neuer Schüler
kommt in meine Klasse.

Steffen Kuhlmann: Schulbeginn.
Wir sind vor kurzem umgezogen
und ich komme in eine neue
Klasse...

Klassenregeln

A6

Gruppen-Mind-Map

Tipp zur Weiterarbeit:

➤ Lies zum Thema **Angst** die
Seiten 96 – 106 im folgenden
Buch nach:

Elisabeth Zöller: Unschlagbar. Das
Buch, das dich gegen Gewalt stark
macht. Verlag: Fischer Schatzinsel.

➤ Besprecht den gelesenen Text
im Sitzkreis.

Angstgefühle

A3

Zeichne deine Angst!

A4

Name: _____ Kl.: _____

Ein ziemliches Durcheinander!

A1

- Welche Aussagen gehören zu welcher Person? Male sie gleichfarbig an. Natürlich darfst du dazu im Buch „Der Klassen-King“ nachschlagen. Schneide die Kästchen aus und klebe sie geordnet in dein Heft!

„Bringt Spaß“, sagt er. „Juchhu! Voll geil, Mann!“ Und er boxt in die Luft.

Frau Tümpel

„Kenn ich, das bringt's doch nicht. Echt ey!“

Frau Hampel

„Hast du mir was geliehen?“, fragt er und grinst blöd.

„Langweilig, so ein ätzendes, blödes Märchen. Märchen sind doch uncool.“

„Äh, hast du Lust zu mir nach Hause zu kommen? Wir hören Musik, äh...“

„Wird nicht verraten. Bring dicke Nerven mit. Wow. Das wird echt geil, Mann.“

Kim

„Warum brauchen Weiber keinen Regenschirm? Ist doch ganz klar, auf dem Weg von der Küche zum Schlafzimmer braucht man keinen Regenschirm!“

„Das ist ja prima, Steffen, dann erzähl mal...“

„Nein, Hannah, Wiederholungen gehen nicht, auch wenn es Angst ist.“

„Kuschelmuschel“

„So kann es nicht weitergehen. Wir müssen etwas dagegen machen.“

Sie stöhnt: „Die Klasse ist zu groß!“

„Da seht ihr, was ihr gemacht habt. Ihr tut anderen weh, ohne jedes Gefühl. Und warum?... Weil eure Gefühle so kaputt sind, deswegen müsst ihr die Gefühle der anderen auch noch kaputt machen...“

Malte

Tim

„Was Klauen ist, bestimme ich.“
„Das Feld gehört dem, der am stärksten ist. Oder?“

„Morgen bring ich mir eine Eieruhr mit, die klingelt, wenn die fünf Minuten um sind.“

Steffen
Kuhlmann

„Heute machen wir was ganz
Tolles...“

„Du hast zwei Möglichkeiten.
Entweder du gehst ins Sekretariat und
schreibst dort unser Lesebuch-
Gedicht von heute Morgen ab oder du
singst mit.“

„Es ist immer das gleiche Spiel. Der Täter
gibt seine Schuld einfach ab an das
Opfer. So einfach geht das.“

„Hahaha, bist du schwindelig,
Rabea, wackelig auf den Beinen
wie eine Oma?“

Falk

„Weiber sind für drei Ks da: Knutschen,
Kochen, Kinderkriegen.“

Hannah
Nettelbreker

„Das sind doch arme Jungen!“
„Die können einem Leid tun.“

Juli

„Ich glaube, wir haben
wirklich Mist gemacht.“

„Wie kommt der Dreck in die Fingernägel,
Hannah? Wächst der da oder kratzt man
den zusammen?“

Mama

„Hast du endlich mein Geld?“

„Gut gemacht, Hannah! Wir lassen uns
das nicht mehr bieten!“

„Du hast dich so verändert.“

Götz

„Das ist Klauen. Ich nehme dem Toby doch nicht einfach seinen Bleistift weg. Ich will ihn nicht. Ich will keinen geklauten Bleistift.“

Nina

Alexander

„Ich auch“, schluchzt auf einmal hinter der Ecke ... los. „Ich war auch dabei.“

„Das ist kein Mut. Das ist Tierquälerei!“
„Das machst du doch nur, weil die sich nicht wehren können.“

„Stark sein“, sagt ... „gegen die. Wir müssen stark sein, damit die Coolen nicht mehr ihre fiese Stärke ausspielen können.“

„Stimmt ja gar nicht! In die Büsche haben sie mich gezerrt. Im hinteren Schulhof. Und haben immer gesagt: ‚Jetzt spielen wir das Folderspiel. Jetzt spielen wir das Folderspiel.‘ Dann haben sie mich auf die Erde geworfen und immer wieder ‚Folderspiel, Folderspiel, Folderspiel‘ gesagt. Und ich hatte so eine Angst!“

Toby

„Die haben mit dem Alexander nur das Folderspiel gespielt.“

Peter

„Meinst du wirklich, dass das nicht alles wieder von vorne beginnt? Habt ihr euch schon überlegt, was ihr dann macht?“

Wie denkst du darüber?

A2

1. Was sagen die Quäler immer, wenn man sie zur Rede stellt ?
2. Was schlägt Hannah ihrer Freundin Juli vor, dass sie in Zukunft tun werden, wenn die „Coolen“ wieder beginnen sollten, Mitschüler zu piesacken?
Welche Schüler schlossen sich Steffen Kuhlmann an?
3. Es machen sogar immer mehr mit, auch solche, die sonst niemand beachtet hat.
Welche Schüler sind das?
4. Was glaubst du du? Weshalb bekommt Steffen Kuhlmann immer mehr Anhänger?

Angstgefühle

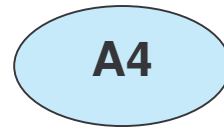
A3

Lies dir die Seiten 82 bis 87 noch einmal aufmerksam durch.

Hanna findet nur ein Wort für ihre Gefühle: ANGST. Schlag in einem Lexikon, im Internet und im Glossar des Buches „Unschlagbar“ folgende Begriffe nach und schreibe die wichtigsten Erklärungen zusammengefasst in dein Heft:

ANGST, FURCHT, GEWALT, OPFER, PETZEN, SELBSTBEWUSSTSEIN,
SELBSTWERTGEFÜHL, TÄTER, WUT;

Zeichne deine Angst!



Reflexionszeichnung

Zeichne, wovor du Angst hast auf dieses Blatt oder in dein Heft!



Angstgedichte

A5

Angst

Angst hab ich,
wenn abends das Licht ausgeht
oder auf dem Testblatt
ein Nichtgenügend steht.
Angst hab ich auch,
wenn nachts der Boden kracht
oder gar ein Schatten schleicht
und ein Skelett mir seine Hände reicht.
Wenn ein Schrei ertönt
oder der Fernseher nebenan dröhnt,
dann rieselt's mir schaurig über den Rücken,
und ich wage nicht, mich nach der Decke zu bücken.
Es kommt mir vor wie Hexerei.
Aber am Morgen ist alles vorbei.

aus: Killinger Sprachbuch 1, 1994. S. 43

Versuche jetzt du aus den vorgegebenen Anfangsbuchstaben ein Angstgedicht zu schreiben:

A _____

N _____

G _____

S _____

T _____

Versuche auch mit ein **Elfchen** oder ein **Haiku** zum Thema Angst.

Klassenregeln



A6

Gruppen-Mind-Map

1. Verfasse 5-7 Klassenregeln, die deiner Meinung nach wichtig sind, damit sich jeder in der Klasse wohlfühlen kann und es zu keiner Ausübung von Gewalt kommen kann.

Daran soll sich jeder von uns halten:
2. Erstelle dazu ein Blitz-Mind-Map
3. Kleingruppendiskussion:
Setze dich mit 2-3 Mitschüler/innen zusammen und besprecht eure Mind-Maps. Ergänze dein eigenes Mind-Map mit Beiträgen deiner Mitschüler, die dir wichtig erscheinen und an die du nicht gedacht hast.
4. Erstellt gemeinsam ein großes Mind-Map (A3) eurer Gruppe und hängt es an die Tafel.
5. An der Tafel hängen nun alle Kleingruppen-Mind-Maps. Schaut euch diese gut an und überarbeitet damit euer persönliches Mind-Map.
6. Nun geht ihr in die Kleingruppe zurück und überarbeitet euer Gruppen-Mind-Map.
7. Analyse und Entscheidungsfindung:
Ihr hängt eure neuen Mind-Maps erneut an die Tafel. Nun plant ihr gemeinsam im Plenum mit eurem Klassenlehrer ein Klassen-Mind-Map, das die Grundlage für euer Klassenregeln darstellt und mit denen ihr alle einverstanden seid.
8. Findet nun Maßnahmen, die bei Regelverstößen in Kraft treten.
Vorschlag: Beginnt mit einem Brainstorming. Die Abstimmung zu den Verstößen kann in einer offenen oder geheimen Wahl stattfinden.

A1

Kontrollblätter:

Ein ziemliches Durcheinander!

- Welche Aussagen gehören zu welcher Person? Male sie gleichfarbig an. Natürlich darfst du dazu im Buch „Der Klassen-King“ nachschlagen.
- Schneide die Kästchen aus und klebe sie geordnet in dein Heft!

„Bringt Spaß“, sagt er. „Juchhu! Voll geil, Mann!“ Und er boxt in die Luft.	Steffen Kuhlmann
„Kenn ich, das bringt’s doch nicht. Echt ey!“	
„Morgen bring ich mir eine Eieruhr mit, die klingelt, wenn die fünf Minuten um sind.“	
„Langweilig, so ein ätzendes, blödes Märchen. Märchen sind doch uncool.“	
„Wird nicht verraten. Bring dicke Nerven mit. Wow. Das wird echt geil, Mann.“	
„Hast du mir was geliehen?“, fragt er und grinst blöd.	
„Äh, hast du Lust zu mir nach Hause zu kommen? Wir hören Musik, äh...“	
„Was Klauen ist, bestimme ich.“	Frau Tümpel
„Das Feld gehört dem, der am stärksten ist. Oder?“	
„Das ist ja prima, Steffen, dann erzähl mal...“	Frau Hampel
Sie stöhnt: „Die Klasse ist zu groß!“	
„Heute machen wir was ganz Tolles...“	
„So kann es nicht weitergehen. Wir müssen etwas dagegen machen.“	
„Da seht ihr, was ihr gemacht habt. Ihr tut anderen weh, ohne jedes Gefühl. Und warum?...Weil eure Gefühle so kaputt sind, deswegen müsst ihr die Gefühle der anderen auch noch kaputtmachen...“	
„Nein, Hannah, Wiederholungen gehen nicht, auch wenn es Angst ist.“	
„Du hast zwei Möglichkeiten. Entweder du gehst ins Sekretariat und schreibst dort unser Lesebuch-Gedicht von heute Morgen ab oder du singst mit.“	Falk
„Warum brauchen Weiber keinen Regenschirm? Ist doch ganz klar, auf dem Weg von der Küche zum Schlafzimmer braucht man keinen Regenschirm!“	
„Hahaha, bist du schwindelig, Rabea, wackelig auf den Beinen wie eine Oma?“	

„Weiber sind für drei Ks da: Knutschen, Kochen, Kinderkriegen.“	Kim
„Kuschelmuschel“	Tim
„Ich glaube, wir haben wirklich Mist gemacht.“	
„Wie kommt der Dreck in die Fingernägel, Hannah? Wächst der da oder kratzt man den zusammen?“	Malte
„Das sind doch arme Jungen!“	Mama
„Die können einem Leid tun.“	
„Du hast dich so verändert.“	
„Es ist immer das gleich Spiel. Der Täter gibt seine Schuld einfach ab an das Opfer. So einfach geht das.“	Mama
„Das ist Klauen. Ich nehme dem Toby doch nicht einfach seinen Bleistift weg. Ich will ihn nicht. Ich will keinen geklauten Bleistift.“	Nina
„Hast du endlich mein Geld?“	Hannah Nettelbreker
„Das ist kein Mut. Das ist Tierquälerei!“ „Das machst du doch nur, weil die sich nicht wehren können.“	
„Stark sein“, sagt ... „gegen die. Wir müssen stark sein, damit die Coolen nicht mehr ihre fiese Stärke ausspielen können.“	
„Die haben mit dem Alexander nur das Folderspiel gespielt.“	Götz
„Ich auch“, schluchzt auf einmal hinter der Ecke ... los. „Ich war auch dabei.“	Toby
„Stimmt ja gar nicht! In die Büsche haben sie mich gezerrt. Im hinteren Schulhof. Und haben immer gesagt: ‚Jetzt spielen wir das Folderspiel. Jetzt spielen wir das Folderspiel.‘ Dann haben sie mich auf die Erde geworfen und immer wieder ‚Folderspiel, Folderspiel, Folderspiel‘ gesagt. Und ich hatte so eine Angst!“	Alexander
„Gut gemacht, Hannah! Wir lassen uns das nicht mehr bieten!“	Peter
„Meinst du wirklich, dass das nicht alles wieder von vorne beginnt? Habt ihr euch schon überlegt, was ihr dann macht?“	Juli

Wie denkst du darüber?

A2

- Was sagen die Quäler immer, wenn man sie zur Rede stellt ?
A: Das war nur Spaß!
- Was schlägt Hannah ihrer Freundin Juli vor, dass sie in Zukunft tun werden, wenn die „Coolen“ wieder beginnen sollten, Mitschüler zu piesacken?
A: „Sofort anfangen zu reden. Nie wieder abwarten, bis es ganz schlimm ist.“ (S. 121)
- Welche Schüler schlossen sich Steffen Kuhlmann an?
A: Falk, Kim, Tim

4. Es machen sogar immer mehr mit, auch solche, die sonst niemand beachtet hat.
Welche Schüler sind das?
(S. 89) Nina, Götz, Annalena halten jetzt auch zu Coolman und Konsorten.

5. Was glaubst du? Weshalb bekommt Steffen Kuhlmann immer mehr Anhänger?
A: Niemand mag zu den Schwachen gehören. Jeder möchte lieber obenauf sein.
Steffen setzt sich mit seinem Gehaben und seinen Quälereien durch. Da findet man leicht Anhänger. Es ist viel schwieriger sich dagegenzustellen.